

Auswertung DIHK-Umfrage Frühjahr 2019

1. Bildet Ihr Unternehmen aus?		Anzahl	Prozent
Ja		268	100,00%
Nein		0	0,00%
	Summe	268	
2. Konnten Sie im Jahr 2018 alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen?		Anzahl	Prozent
Ja		152	65,80%
Nein		79	34,20%
	Summe	231	
2.2a Wie viele Ausbildungsplätze haben Sie im Jahr 2018 angeboten?			
Anzahl		263	
Summe		1258	
Durchschnitt		4,78327	
2.2b Kategorie Anzahl Plätze		Anzahl	Prozent
0		23	8,75%
1-4		166	63,12%
5-9		39	14,83%
10-19		24	9,13%
20-49		10	3,80%
50-100		1	0,38%
mehr als 100		0	0,00%
	Summe	263	
2.4a Wie viele Plätze sind davon unbesetzt geblieben?			
Anzahl		231	
Summe		188	

Durchschnitt

0,813853

2.4b	Kategorie unbesetzt	Anzahl	Prozent
	0	152	65,80%
	1	30	12,99%
	2	21	9,09%
	3	14	6,06%
	4	5	2,16%
	5	3	1,30%
	6-10	6	2,60%
	mehr als 10	0	0
		Summe	231

2.4d	Quote unbesetzt	Anzahl	Prozent
	alle besetzt	152	65,80%
	0,x bis 10%	2	0,87%
	10,x bis 20%	9	3,90%
	20,x bis 30%	6	2,60%
	30,x bis 50%	33	14,29%
	über 50%	29	12,55%
		Summe	231

2.5a	Warum konnte/n der Platz/die Plätze nicht besetzt werden? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
	Die Ausbildungsplätze wurden von den Auszubildenden nicht angetreten.	18	29,03%
	Die Ausbildungsverträge wurden von den Auszubildenden nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.	12	19,35%
	Der Ausbildungsvertrag wurde durch uns nach Beginn der Ausbildung aufgelöst.	5	8,06%
	Es lagen keine Bewerbungen vor.	16	25,81%
	Es lagen keine geeigneten Bewerbungen vor.	37	59,68%
	Andere Gründe:	5	8,06%
		Anzahl der Antwortenden	62

3.	Im Koalitionsvertrag hat die Bundesregierung eine Mindestausbildungsvergütung vorgesehen, die ab 2020 eingeführt werden soll. Derzeit wird eine Höhe zwischen 504 Euro und 660 Euro im ersten Lehrjahr diskutiert. Würden Sie aufgrund der neuen Mindestausbildungsvergütung weniger Ausbildungsplätze anbieten, als ursprünglich geplant?	Anzahl	Prozent
	Ja	4	1,52%
	Nein	243	92,05%
	Kann ich derzeit nicht einschätzen	17	6,44%
	Summe	264	

4.	Sind Sie oder Mitarbeiter/-innen Ihres Unternehmens als Prüfer in der IHK aktiv?	Anzahl	Prozent
	Ja	131	49,06%
	Nein	136	50,94%
	Summe	267	

Erscheint nur wenn bei Nr. 4 "Ja" angegeben wurde

4.1	Stellt Ihr Unternehmen diese Mitarbeiter/-innen für die Prüfertätigkeit bei der IHK frei?	Anzahl	Prozent
	Ja	119	91,54%
	Nein	11	8,46%
	Summe	130	

Erscheint nur wenn bei Nr. 4.1 "Ja" angegeben wurde

Wenn ja: Bitte schätzen Sie die durchschnittliche Stundenzahl pro Jahr, die auf die Prüfertätigkeit entfallen:
durchschnittlich 27 Stunden

Erscheint nur wenn bei Nr. 4 "Nein" angegeben wurde

Hinterlassen Sie uns gerne Ihre Kontaktdaten. Wir senden Ihnen gerne Informationen zu.

5.	Welche Rahmenbedingungen könnten Ihnen das Ausbilden erleichtern? (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl	Prozent
----	--	--------	---------

kurze Entfernungen zur Berufsschule	87	35,66%
bessere Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieb	78	31,97%
weniger Unterrichtsausfall in der Berufsschule	26	10,66%
wenn unsere betriebliche Situation absebarer/positiver wäre	27	11,07%
wenn ich mehr Zeit für meine Auszubildenden hätte	93	38,11%
wenn sich meine Ausbilder kontinuierlich Fortbildungsangebote nutzen können (z.B. zur interkulturellen Kompetenz, Sozialkompetenz, Lehr-Lern-Methoden)	44	18,03%
wenn Azubis mit realistischeren Berufsvorstellungen bei uns anfangen würden	111	45,49%
wenn Azubis nach der Ausbildung bei uns bleiben würden und nicht zu Konkurrenz oder ins Studium gehen würden	98	40,16%
etwas Anderes, und war:	27	11,07%
Summe:	244	

6.	In welchen Bereichen stellen Sie Mängel bei der Ausbildungsreife heutiger Schulabgänger fest? (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl	Prozent
	Ich stelle keine Mängel fest.	18	6,77%
	Sozialkompetenz		
	Belastbarkeit	143	53,76%
	Disziplin	144	54,14%
	Interesse und Aufgeschlossenheit	81	30,45%
	Leistungsbereitschaft und Motivation	172	64,66%
	Umgangsformen	110	41,35%
	Teamfähigkeit	23	8,65%
	Lernergebnisse		
	Elementare Rechenfertigkeiten	112	42,11%
	Mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen	143	53,76%
	Anzahl der Antwortenden	266	

7.	Wie stellen Sie die Eignung von Jugendlichen für den Betrieb fest? (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl	Prozent
	Schulzeugnisse	180	67,16%
	Bewerbungsgespräche	257	95,90%
	Empfehlungen	29	10,82%

Praktika	202	75,37%
eigene Kompetenztests	63	23,51%
Probearbeiten	145	54,10%
Assessment-Center	20	7,46%
sonstige Methoden:	2	0,75%
Anzahl der Antwortenden	268	

8.	Wie reagieren Sie auf die mangelnde Ausbildungsreife von Schulabgängern? (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl	Prozent
	In meinem Betrieb ist es nicht möglich, leistungsschwächere Schulabgänger zu fördern und zu integrieren.	61	24,70%
	Angebote für betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ)	27	10,93%
	Angebote für langfristige Schülerpraktika zum Lernen im Betrieb (z. B. Praxisklassen)	33	13,36%
	Einsatz der „Assistierte Ausbildung“	12	4,86%
	Eigenes Angebot von Nachhilfe im Unternehmen	85	34,41%
	Einsatz ehrenamtlicher Mentoren/Paten	35	14,17%
	Nutzung ausbildungsbegleitender Hilfen der Agentur für Arbeit (z. B. für Nachhilfe)	88	35,63%
	Nutzung 2-stufiger Ausbildungsmodelle (2-jähriger Beruf)	29	11,74%
	Ich würde mehr Ausbildungsplätze mit lernschwächeren Bewerbern besetzen, wenn ich über Schulzeugnisse hinaus besser über Stärken und Schwächen des Jugendlichen informiert wäre (z. B. über eine differenziertere Beurteilung)	21	8,50%
	Ich gebe grundsätzlich auch ohne öffentliche Unterstützung lernschwächeren Jugendlichen eine Chance.	93	37,65%
	Lernschwächeren geben wir eine Chance. Folgende Unterstützung würde uns dabei helfen:	13	5,26%
	Andere Reaktionen:	2	0,81%
	Anzahl der Antwortenden	247	

9.	Wie reagieren Sie auf das geringere Bewerberpotenzial für die betriebliche Ausbildung (z. B. durch die Auswirkungen des demographischen Wandels oder die zunehmende Studierneigung)? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
	Angebot von Auslandsaufenthalten in der Ausbildung	15	6,33%
	Angebot von Zusatzqualifikationen (z. B. Fremdsprachenunterricht)	28	11,81%
	Erschließung neuer Bewerbergruppen (z. B. Studienabbrecher)	98	41,35%

Angebot von Ausbildung in Teilzeit	16	6,75%
Ich ermögliche die Kombination von Ausbildung mit einer Aufstiegsfortbildung (Meister, Fachwirte)	35	14,77%
Angebot von Praktikumsplätzen	119	50,21%
Kooperationen mit Hochschulen (z. B. Angebot von dualen Studiengängen)	45	18,99%
Kooperationen mit Schulen (z. B. Bildungspartnerschaften)	54	22,78%
Verbessertes Ausbildungsmarketing	100	42,19%
Ich entsende meine eigenen Azubis als Ausbildungsbotschafter in Schulen	42	17,72%
Steigerung der eigenen Attraktivität durch finanzielle/materielle Anreize	47	19,83%
Ich bilde im Verbund aus oder prüfe gerade die Möglichkeit	15	6,33%
Integration von Flüchtlingen	50	21,10%
Verstärkte überregionale Suche nach Auszubildenden	35	14,77%
Andere Vorgehensweisen:	13	5,49%
Anzahl der Antwortenden	237	

9.1 Angebot von Praktikumsplätzen

<i>Erstmaliges Angebot in 2019</i>	4	3,67%
<i>Angebot in 2019 mit gleichbleibendem Umfang</i>	82	75,23%
<i>Mehr Angebot in 2019</i>	23	21,10%
Summe	109	

9.2 Kooperationen mit Hochschulen (z. B. Angebot von dualen Studiengängen)

<i>Erstmaliges Angebot in 2019</i>	1	2,56%
<i>Angebot in 2019 mit gleichbleibendem Umfang</i>	35	89,74%
<i>Mehr Angebot in 2019</i>	3	7,69%
Summe	39	

9.3 Kooperationen mit Schulen (z. B. Bildungspartnerschaften)

<i>Erstmaliges Angebot in 2019</i>	4	7,84%
<i>Angebot in 2019 mit gleichbleibendem Umfang</i>	40	78,43%
<i>Mehr Angebot in 2019</i>	7	13,73%
Summe	51	

9.4 Steigerung der eigenen Attraktivität durch finanzielle/materielle Anreize

Übertarifliche Ausbildungsvergütung	26	57,78%
Höherer Urlaubsanspruch als gesetzlich vorgesehen	18	40,00%
Beihilfe zur Mobilität (z. B. Zuschuss zur Monatskarte oder Führerschein)	24	53,33%
Sonstige Anreize, und zwar:	16	35,56%
Summe	45	

10. Melden Sie Ihre offenen Ausbildungsplätze der Agentur für Arbeit?	Anzahl	Prozent
Ja, immer	181	68,56%
Ja, hin und wieder	52	19,70%
Nein	31	11,74%
Summe	264	

Erscheint nur wenn bei Nr. 10 "Nein" angegeben wurde

10.1 Warum melden Sie Ihre offenen Ausbildungsplätze nicht der Agentur für Arbeit? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
Bewerber, die über die Arbeitsagenturen vermittelt wurden, passten nicht zu unserem Betrieb.	5	16,13%
Bewerber, die über die Jobbörse der Arbeitsagenturen vermittelt wurden, brachten nicht die ausreichenden Vorkenntnisse mit.	2	6,45%
Die Arbeitsagentur konnte mir keine Bewerber vermitteln.	3	9,68%
Bislang konnte ich meine offenen Ausbildungsplätze auch ohne die Arbeitsagenturen besetzen.	24	77,42%
Das Vermittlungsangebot der Arbeitsagenturen ist mir unzureichend bekannt.	5	16,13%
Die Nutzung des Vermittlungsangebotes der Arbeitsagenturen ist zu bürokratisch.	2	6,45%
Sonstige Gründe, und zwar:	1	3,23%
Summe	31	

Integration von unterschiedlichen Zielgruppen in Ausbildung

11. Die Bundesregierung hat ein neues Fachkräfteeinwanderungsgesetz verabschiedet, durch das auch jungen Menschen aus Drittstaaten die Aufnahme einer Ausbildung in Deutschland erleichtert werden soll. Welche Grundvoraussetzungen müssen für Sie gegeben sein, damit (junge) Menschen aus Drittstaaten in Ihrem Unternehmen eine Ausbildung beginnen können? (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl	Prozent
--	--------	---------

wenig Bürokratie bei der Einstellung (inkl. Visa-Angelegenheiten)	133	54,96%
Beratung vor der Einstellung eines Azubis aus Drittstaaten, z. B. hinsichtlich rechtlicher Anforderungen oder Unterstützungsmöglichkeiten	108	44,63%
Fortgeschrittene Deutschkenntnisse, d. h. mindestens Niveau B1	209	86,36%
Wissen um schulische und berufliche Vorkenntnisse	119	49,17%
vorgelagerte Betriebspraktika	103	42,56%
Sonstiges, und zwar:	13	5,37%
Anzahl der Antwortenden	242	

12. Haben Sie schon mal Azubis aus anderen Herkunftsländern ausgebildet?	Anzahl	Prozent
Ja, sie stammten aus einem Land der Europäischen Union (EU)	16	6,04%
Ja, sie stammten aus Drittstaaten	47	17,74%
Ja, sowohl aus der EU wie auch aus Drittstaaten	30	11,32%
Nein	172	64,91%
Summe	265	

13. Absolviert ein Flüchtling ein Praktikum oder eine Einstiegsqualifizierung (EQ) in Ihrem Betrieb?	Anzahl	Prozent
Ja	41	15,41%
Derzeit nicht, planen aber in den kommenden zwei Jahren Praktika/EQ mit Flüchtlingen zu besetzen	8	3,01%
Derzeit nicht, haben aber in den letzten zwei Jahren Flüchtlinge als Praktikant/EQler gehabt	47	17,67%
Nein	170	63,91%
Summe	266	

14. Bilden Sie Geflüchtete aus?	Anzahl	Prozent
Ja	36	13,79%
Derzeit nicht, planen aber in den kommenden zwei Jahren Geflüchtete auszubilden	40	15,33%
Derzeit nicht, haben aber in den letzten zwei Jahren Geflüchtete ausgebildet	10	3,83%
Nein	175	67,05%
Summe	261	

Erscheint nur wenn bei Nr. 14 "Ja" angegeben wurde

14.1	Wie viele Geflüchtete bilden Sie derzeit aus?	
	Anzahl	36
	Summe	61
	Durchschnitt	1,694444

14.2	Wie viele Monate waren die Geflüchteten in etwa vorher in Deutschland bevor sie die Ausbildung begonnen?	
	Anzahl	29
	Summe	587
	Durchschnitt	20,24138

Erscheint nur wenn bei Nr. 14 "Nein" angegeben wurde

Hinterlassen Sie uns gerne Ihre Kontaktdaten. Wir senden Ihnen gerne Informationen zu.

15.	Sind Ihnen Teilqualifikationen als Möglichkeit zum nachträglichen Erwerb eines Berufsabschlusses bekannt? (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl	Prozent
	Ja	103	40,87%
	Nein	149	59,13%
		Summe	252

Erscheint nur wenn bei Nr. 15 "Ja" angegeben wurde

15.1	Warum sind TQs aus Ihrer Sicht für Unternehmen wichtig? (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl	Prozent
	Mitarbeitergewinnung	51	51,52%
	Qualifizierung an- und ungelernter Mitarbeiter	65	65,66%
	Personalentwicklung	41	41,41%
	Mitarbeiterbindung	48	48,48%
	Sonstiges, bitte angeben:	2	2,02%
		Anzahl der Antwortenden	99

Erscheint nur wenn bei Nr. 15 "Nein" angegeben wurde

Hinterlassen Sie uns gerne Ihre Kontaktdaten. Wir senden Ihnen gerne Informationen zu.

Digitalisierung in der Ausbildung (Berufe im Wandel)

16.	Wie wird sich die Bedeutung der folgenden Kompetenzen bei der Rekrutierung neuer Auszubildender in Ihrem Unternehmen angesichts Wirtschaft 4.0 verändern?	Anzahl	Prozent
	IT-Kompetenzen		
	<i>Bedeutung steigt</i>	222	83,77%
	<i>Bedeutung bleibt gleich</i>	40	15,09%
	<i>Bedeutung nimmt ab</i>	3	1,13%
	Summe	265	
	Fremdsprachenkenntnisse		
	<i>Bedeutung steigt</i>	96	37,07%
	<i>Bedeutung bleibt gleich</i>	157	60,62%
	<i>Bedeutung nimmt ab</i>	6	2,32%
	Summe	259	
	Kommunikationsfähigkeit		
	<i>Bedeutung steigt</i>	140	52,83%
	<i>Bedeutung bleibt gleich</i>	123	46,42%
	<i>Bedeutung nimmt ab</i>	2	0,75%
	Summe	265	
	Selbstständiges Handeln		
	<i>Bedeutung steigt</i>	144	54,55%
	<i>Bedeutung bleibt gleich</i>	116	43,94%
	<i>Bedeutung nimmt ab</i>	4	1,52%
	Summe	264	
	Strukturiertes Arbeiten		
	<i>Bedeutung steigt</i>	133	50,57%
	<i>Bedeutung bleibt gleich</i>	130	49,43%
	<i>Bedeutung nimmt ab</i>	0	0,00%

Soziale Kompetenz*Bedeutung steigt**Bedeutung bleibt gleich**Bedeutung nimmt ab*

Summe	263	
	109	41,29%
	149	56,44%
	6	2,27%

Summe **264****Verantwortungsbewusstsein***Bedeutung steigt**Bedeutung bleibt gleich**Bedeutung nimmt ab*

	129	48,86%
	131	49,62%
	4	1,52%

Summe **264****Logisches Denken***Bedeutung steigt**Bedeutung bleibt gleich**Bedeutung nimmt ab*

	119	45,08%
	140	53,03%
	5	1,89%

Summe **264****Kreativität***Bedeutung steigt**Bedeutung bleibt gleich**Bedeutung nimmt ab*

	76	29,12%
	165	63,22%
	20	7,66%

Summe **261**

17.	Wie bereiten Sie selbst Ihre Azubis auf das veränderte Arbeiten 4.0 vor? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
	Abteilungsübergreifende Azubi-Projekte (Interdisziplinarität)	105	51,47%
	Zusatzqualifikationen für Arbeit 4.0, z. B. IT-Kenntnisse oder persönliche Fähigkeiten	84	41,18%
	Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Berufsschule	48	23,53%
	Neue Formen der Wissensvermittlung, z. B. durch Lernprozessbegleiter	56	27,45%
	Sonstiges	12	5,88%
	Anzahl der Antwortenden	204	

18.	Wie schätzen Sie die Medienkompetenz Ihrer gegenwärtigen Azubis durchschnittlich bei Ausbildungsbeginn ein?	Anzahl	Prozent
-----	--	---------------	----------------

IT-Sicherheit

<i>Sehr gut</i>	43	16,54%
<i>Basisniveau</i>	164	63,08%
<i>Deutlich zu wenig</i>	53	20,38%
Summe	260	

Datenschutz

<i>Sehr gut</i>	13	5,00%
<i>Basisniveau</i>	128	49,23%
<i>Deutlich zu wenig</i>	119	45,77%
Summe	260	

Umgang mit Social Media

<i>Sehr gut</i>	130	50,00%
<i>Basisniveau</i>	112	43,08%
<i>Deutlich zu wenig</i>	18	6,92%
Summe	260	

Reflektionsvermögen über digitale Inhalte

<i>Sehr gut</i>	33	12,74%
<i>Basisniveau</i>	169	65,25%
<i>Deutlich zu wenig</i>	57	22,01%
Summe	259	

19.	Treffen die aktuellen Ausbildungsberufe vor dem Hintergrund der Digitalisierung Ihren betrieblichen Bedarf?	Anzahl	Prozent
	Ja, vollkommen	38	14,79%
	Ja, im Großen und Ganzen	146	56,81%
	Geht so	67	26,07%
	Nein, wir brauchen einen gänzlich neuen Beruf und zwar:	0	0,00%
	Nein, denn folgender Beruf muss inhaltlich überarbeitet werden:	6	2,33%
	Summe	257	

Fragen zur Weiterbildung und Personalentwicklung

20.	Welche Arten von Weiterbildungen bieten Sie Ihren Mitarbeitern an bzw. unterstützen Sie aktiv? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
	Selbstlernen mit digitalen Medien, z. B. online oder DVD	126	49,41%
	Selbstlernen mit analogen Medien, z. B. Bücher, Besuch von Fachveranstaltungen	143	56,08%
	Firmeneigene Seminare	164	64,31%
	Coaching und Mentoring	98	38,43%
	Aufstiegsfortbildung, z. B. zum Meister, Fach- oder Betriebswirt	118	46,27%
	Berufsbegleitendes Studium	73	28,63%
	Sonstiges, und zwar:	9	3,53%
	Anzahl der Antwortenden	255	

21.	Die Bundesregierung plant eine nationale Weiterbildungsstrategie. Welche Inhalte würden Sie als sinnvoll und/oder hilfreich erachten? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
	einen Überblick öffentlicher Fördermaßnahmen	184	75,72%
	eine Priorisierung der Ziele	52	21,40%
	das Setzen von qualitativen Standards	124	51,03%
	eine Offensive zur Professionalisierung der Lehrkräfte in der Weiterbildung	92	37,86%
	die Weiterentwicklung der Beratungsmöglichkeiten	48	19,75%
	einen Rechtsanspruch auf eine Beratung bei der Agentur für Arbeit	24	9,88%
	die öffentliche Anschubfinanzierung von innovativen Großprojekten, vor allem bei der Digitalisierung	38	15,64%
	ein System zur Zertifizierung von digitalen Kompetenzen der Beschäftigten	62	25,51%
	einen Bildungspass für alle Erwerbspersonen	52	21,40%
	sonstiges, und zwar:	1	0,41%
	Anzahl der Antwortenden	243	

22.	Vertrauen Sie frei zugänglichen Bildungsangeboten im Internet?	Anzahl	Prozent
	Ja	111	44,94%
	Nein	136	55,06%
	Summe	247	

23.	Welche Weiterbildungsthemen sind für Sie aktuell besonders wichtig? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
-----	--	--------	---------

Soft Skills, z. B. Problemlösungsfähigkeit, Kreativität	154	60,63%
Fachspezifische Kenntnisse, z. B. Controlling, Vertrieb, Organisation	125	49,21%
Digitale Kompetenzen	146	57,48%
Führungskompetenzen	94	37,01%
Fremdsprachenkenntnisse	55	21,65%
Changemanagement / Veränderungsbereitschaft	94	37,01%
Fertigkeiten zur Anpassung an die Digitalisierung	120	47,24%
Projektmanagement	80	31,50%
Sonstiges, und zwar:	1	0,39%
Anzahl der Antwortenden	254	

24.	Wünschen Sie sich mehr Beratungsangebote zur betrieblichen Weiterbildung? (Mehrfachnennung möglich)	Anzahl	Prozent
	Nein	140	53,85%
	Ja, von den Agenturen für Arbeit	68	26,15%
	Ja, von IHKs	99	38,08%
	Ja, von Branchenverbänden	53	20,38%
	Ja, von Beratungsunternehmen	6	2,31%
	Ja, von	1	0,38%
	Anzahl der Antwortenden	260	

25.	Welche Instrumente/Maßnahmen halten Sie aus Unternehmenssicht für am besten geeignet, um die Weiterbildungsbeteiligung zu vergrößern? (maximal drei Antworten)	Anzahl	Prozent
	zielgruppenspezifische Fördermittel weiter ausbauen, z. B. Aufstiegs-BAföG	132	55,70%
	staatliche Prämien bei erfolgreicher Weiterbildung	122	51,48%
	tarifliche Vereinbarungen, z. B. Qualifizierungsverträge	53	22,36%
	mehr internetgestützte Weiterbildungsangebote	89	37,55%
	Ausbau von Arbeitszeitkonten, um Zeit für Weiterbildung anzusparen	94	39,66%
	Einführung eines individuellen Rechtsanspruchs auf Weiterbildung	32	13,50%
	Sonstige:	5	2,11%
	Anzahl der Antwortenden	237	

26. Haben Sie weitere Anmerkungen zum Thema Aus- und Weiterbildung?

27. Welchem Verfahren zur Feststellung von Kompetenzen vertrauen Sie?

(Mehrfachnennungen möglich)

	Anzahl	Prozent
Zeugnis über Berufsausbildung	225	87,21%
Zeugnis über Fortbildungsabschluss, z. B. Meister	194	75,19%
Hochschulabschlüsse	152	58,91%
Personenzertifizierung, z. B. Schweißer-Schein	113	43,80%
Produktzertifizierung, z. B. Hersteller-Schulungen	46	17,83%
Tests der Fachverbände	43	16,67%
Innerbetriebliche Testverfahren, z. B. Postkorbübung, Assessment Center	73	28,29%
Teilqualifikationen (Ausbildungsbaustein)	28	10,85%
IHK-Zertifikat für Weiterbildung	178	68,99%
Zertifikate/Bescheinigungen von Weiterbildungsanbietern	84	32,56%
Kompetenzfeststellungsverfahren, z. B. der Agentur für Arbeit	27	10,47%
Tests im Internet, z. B. europäischer Computerführerschein	9	3,49%
Sonstige, und zwar:	7	2,71%
Anzahl der Antwortenden	258	

28. Ist Ihnen die Aufstiegsfortbildung der IHK zum Fach- oder Betriebswirt, Fachkaufmann oder Meister bekannt?

	Anzahl	Prozent
Ja	248	94,30%
Nein	15	5,70%
Summe	263	

Erscheint nur wenn bei Nr. 28 "Ja" angegeben wurde

28.1 Nutzen Sie dieses Angebot, um Mitarbeiter für den innerbetrieblichen Aufstieg zu qualifizieren

	Anzahl	Prozent
Ja	124	51,45%
Nein	117	48,55%
Summe	241	

Erscheint nur wenn bei Nr. 28 "Nein" angegeben wurde

Hinterlassen Sie uns gerne Ihre Kontaktdaten. Wir senden Ihnen gerne Informationen zu.

29. Wünschen Sie sich zusätzliche Vermittlungsangebote von Ihrer IHK?	Anzahl	Prozent
Ja	44	17,32%
Nein	210	82,68%
Summe	254	

Erscheint nur wenn bei Nr. 29 "Ja" angegeben wurde

29.1 Falls ja:		
Lehrstellenmesse	30	69,77%
Speed-Dating	9	20,93%
Vermittlung vorgetesteter Bewerber	32	74,42%
Unterstützung bei der Integration von Flüchtlingen in Ausbildung	8	18,60%
Sonstiges, und zwar:	2	4,65%
Anzahl der Antwortenden	43	

Bitte beantworten Sie für statistische Zwecke noch die folgenden Fragen:

A. Zu welcher Branche zählt Ihr Unternehmen?	Anzahl	Prozent
Industrie (ohne Bau)	64	23,88%
Baugewerbe	19	7,09%
IT	18	6,72%
Medien	4	1,49%
Handel	51	19,03%
Gastgewerbe	15	5,60%
Verkehr (Transport/Logistik)	18	6,72%
Banken/Versicherungen	19	7,09%
Unternehmensorientierte Dienste	3	1,12%
Gesundheit/Pflege	5	1,87%
Immobilien	3	1,12%

Andere Branche, und zwar

Summe 49 18,28%
268

A.2 Industrie (Ohne Bau)

Chemie/Pharma	4	6,25%
Elektrotechnik	6	9,38%
Ernährungsmittel	9	14,06%
Kfz-Produktion bzw. Kfz-Zulieferung	4	6,25%
Maschinenbau	14	21,88%
Metallerzeugung und -bearbeitung	10	15,63%
übriger Industriebereich	17	26,56%
Summe	64	

B. Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen?

	Anzahl	Prozent
weniger als 10	39	14,55%
10-19	28	10,45%
20-199	121	45,15%
200-499	47	17,54%
500-1000	13	4,85%
mehr als 1.000	20	7,46%
Summe	268	

C. Wie viele Auszubildende beschäftigen Sie zur Zeit?

	Anzahl	Prozent
weniger als 5	144	53,73%
5 bis 15	66	24,63%
16 bis 100	50	18,66%
mehr als 100	8	2,99%
Summe	268	

D. Ist Ihr Unternehmen an einen Tarifvertrag gebunden?

	Anzahl	Prozent
Ja	103	38,43%
Nein	165	61,57%
Summe	268	

E. In welchen Berufen bilden Sie hauptsächlich aus?	Anzahl	Prozent
Kaufmännische Berufe	137	55,47%
Industriell-technische Berufe, wie Mechatroniker	87	35,22%
Querschnittsberufe, wie insbesondere die IT-Berufe	23	9,31%
Summe	247	